

schöpft? Welche Ratschläge können den neu gewählten Parteileitungen gegeben werden?

Kennenlernen der Beschlüsse

Wahre Kollektivität kann es nur geben, wo die Beschlüsse der Partei verstanden werden. Der Parteisekretär in der LPG „Ernst Thälmann“ in Baumgarten, Kreis Gransee, Genosse Johannes Friedrich, nannte daher als wichtige Voraussetzung, die Genossen der Leitung gründlich mit den Beschlüssen des ZK und den politischen Problemen vertraut zu machen.

Genosse Friedrich berichtete, daß sich die Parteileitung mit dem Referat des Genossen Walter Ulbricht auf dem 14. ZK-Plenum und mit den Dokumenten der Berliner Tagung der Warschauer Vertragsstaaten befaßt habe. Aber er fragte sogleich, wie oft es denn vorkäme, daß eine Parteileitung ausführlich ausgesprochen politische Fragen des Kampfes für die Sicherung des Friedens erörtere? Oft wird das mit wenigen Sätzen abgetan, die Debatte beginnt erst bei den Aufgaben in der Genossenschaft. Aus dieser Beratung hat die Parteileitung viel gelernt. Sie war danach in der Lage, Hauptgedanken für das Referat in der Parteiversammlung und für die politische Massenarbeit in der LPG festzulegen.

Die Kollektivität beginnt beim Kennenlernen und Durcharbeiten der Beschlüsse. Es genügt nicht, daß manche Leitungsmitglieder nur die Überschriften in der Zeitung kennen. Einige Leitungen fördern das Studium der Beschlüsse dadurch, daß einzelne Leitungsmitglieder Aufträge erhalten, bestimmte Abschnitte aus den Materialien besonders intensiv durchzuarbeiten und darüber vor der Leitung zu berichten. Aber verschiedentlich begnügen sich Parteileitungen

in LPG noch damit, lediglich einen Bericht des Parteisekretärs über die Anleitung bei der Kreisleitung entgegenzunehmen. Das reicht nicht aus, um die Beschlüsse des ZK zur Grundlage der kollektiven Arbeit der Leitung zu machen.

Der LPG-Vorsitzende müsse die Parteileitung über alle wesentlichen Vorgänge in der LPG informieren, über Kaderfragen, über die Leistungstätigkeit usw. Diese Forderung hält Genosse Dieter Brandt, Vorsitzender der LPG Beetzendorf, Kreis Klötze, für eine Bedingung kollektiver Arbeit. Genosse Wiebenson, Vorsitzender der LPG Kladrup, Kreis Parchim, ging noch einen Schritt weiter: Jedes Leitungsmitglied ist verpflichtet, mit seinen Erfahrungen und seiner Sachkenntnis zu dieser Information beizutragen. Nicht nur der Parteisekretär, sondern die ganze Leitung braucht einen Überblick über die Situation in der LPG, über die Meinung der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, über ihre Einstellung zu ihren Aufgaben.

Genosse Aßmann, Parteisekretär in der LPG Semlow, Kreis Ribnitz-Damgarten, warnte davor, daß die Parteileitung alles an sich heranzieht. Sie müsse unterscheiden, was auf den Tisch der Partei gehört und was nicht. Information über die Situation in der LPG heiße nicht, in der Parteileitung über alles zu reden. Wir sind auch über die Zeit hinaus, wo jeder Tagesordnungspunkt der nächsten Vorstandssitzung vorher in der Parteileitung erörtert wird. Das geht gar nicht mehr. Aber eine ständige Übersicht über alle wesentlichen Vorgänge in der LPG braucht natürlich jede Parteileitung.

Wenn das Kennenlernen der Beschlüsse und die Information mit einem Meinungsaustausch

organisation in unserer LPG wesentlich erhöht. Wir denken, daß besonders die Genossen, die als Leitungskader tätig sind, in ihrer täglichen Arbeit mit den Genossenschaftsmitgliedern gründlicher die Zusammenhänge zwischen Politik und Ökonomie klären müssen.

Parteileitung in der LPG
„Lenin“, Bad Salungen

Parteigruppen systematisch gefestigt

Die gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlungen in den Parteigruppen hat sich in unserer BPO besonders gut bewährt. Betrachten wir jedoch dieses Problem von dem Standpunkt: Handelt jeder Genosse schon genügend verantwortungsbewußt, um die Mitgliederversammlungen niveaull und interessant

zu gestalten?, so müssen wir sagen, daß das nicht der Fall ist. Natürlich werden in den Parteigruppen die Mitgliederversammlungen planmäßig vorbereitet. Dabei kommt es uns besonders auf den Standpunkt der Parteigruppe zu den aufgeworfenen Problemen an. Gerade die Diskussion in dieser kleinsten Zelle unserer Grundorganisation bringt eine Vielzahl von detaillierten Stellungnahmen, die für die APO-Leitungen und für die Parteileitung eine große Hilfe sind. Wir wissen aber, daß die Erfül-

DER LERER HAT DAS WORT